Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 77 (2000)

Heft: 2

Vorwort: Grusswort des neuen Redaktors

Autor: Sury, Peter von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Herr sendet sein Wort zur Erde,
rasch eilt sein Befehl dahin.
Er spendet Schnee wie Wolle,
streut den Reif aus wie Asche.22

(Psalm 147)

Grusswort des neuen Redaktors

P. Peter von Sury

In der Januar-Nummer informierte Abt Lukas Schenker, dass er die Redaktion des «Mariastein»-Heftes auf Beginn des Jahres 2000 abgetreten und zwei andern Mitbrüdern übertragen habe, nämlich mir und Pater Leonhard. Das erste Wort, das ich als Redaktor an die geschätzten Leserinnen und Leser von «Mariastein» richte, sei deshalb ein zweifaches Dankeschön: Ich danke Abt Lukas für die Arbeit, die er während fast neun Jahren als Redaktor geleistet hat. Er pflegte die Verbundenheit mit dem weitgestreuten Freundeskreis unseres Klosters durch zahlreiche eigene Artikel, durch die interessanten Beiträge zur jüngeren Klostergeschichte und durch die vielbeachtete Rubrik «Nachrichten aus dem Kloster». Ein besonderes Anliegen waren ihm auch die Buchbesprechungen, wusste er doch, dass diese weitherum gern gelesen werden. Die seit einigen Jahren angebotenen und von ihm begleiteten «Leserreisen» sind ein grosser Erfolg und auch eine gute Gelegenheit, die Beziehungen zur Leserschaft zu vertiefen. Bereits konnte ich erfahren, dass zu den Obliegenheiten des Redaktors auch viele Kleinigkeiten gehören, die nirgends in Erscheinung treten, aber doch Pünktlichkeit und Exaktheit erfordern. Darin hat uns Abt Lukas ein Beispiel gegeben, dem wir auch in Zukunft gerecht werden wollen.

Ich danke Abt Lukas aber auch für das mir und P. Leonhard geschenkte Vertrauen, indem er uns die Verantwortung für das «Mariastein»-Heft überträgt. Wie er selber in der Januar-Nummer sagte, fiel es ihm zu Beginn nicht leicht, die Aufgabe des Redaktors zu übernehmen. Doch oft wächst uns ein anfänglich «ungeliebtes Kind» mit der Zeit besonders ans Herz. Das wird uns dann schmerzlich bewusst, wenn es gilt, von ihm Abschied zu nehmen. Umso mehr schätze ich es, dass Abt Lukas sich entschliessen konnte, «sein» «Mariastein» anderen Händen zu überlassen.

Es ist zu früh, meinem Vorgänger einen beschaulichen Ruhestand zu wünschen. Doch sei ihm nun eine stressärmere Zeit gegönnt, da er nicht mehr bei säumigen Mitbrüdern anklopfen und in Aussicht gestellte Beiträge und Rezensionen eintreiben muss und ihm die monatliche Schnipserei und Zirkelei bei der Heftgestaltung erspart bleibt.

Mit meinen Mitbrüdern P. Leonhard und P. Kilian, der im Hintergrund für die Adressenverwaltung und Inseratenbetreuung besorgt ist, will ich mich bemühen, ein ansprechendes Heft herauszugeben, das von den Leserinnen und Lesern mit Interesse aufgenommen wird. Ihnen allen danke ich für das Wohlwollen, das Sie uns weiterhin entgegenbringen.